

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstand	A. Realgymnasium														Summe	B. Vorschule			Summe		
	0I	UI	0II	UII ¹	UII ²	0III ¹	0III ²	UIII ¹	UIII ²	0IV	UIV	0V	UV	0VI		UVI	1. Kl.	2. Kl.		3. Kl.	
	2		2		2		2		2		2		2			3		2			
Religion $\left\{ \begin{array}{l} \text{a. evang.} \\ \text{b. kath.} \\ \text{c. jüd.} \end{array} \right.$	2		2		2		2		2		2		3		21	2	2	2	6		
	2				2				2 + 1 (für VI allein)				3		7	2			9		
	—				2				2		2				—		6	—			—
Deutsch (u. in V u. VI Geschichtserzähl.)	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	$+\frac{2}{1}3$	$+\frac{2}{1}3$	$+\frac{3}{1}4$	$+\frac{3}{1}4$	47	8	8	$+\frac{2}{12}14$	30	
Lateinisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	7	7	8	8	8	8	86	—			—	
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	46	—			—	
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	27	—			—	
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	2	2	2	47	—			—	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	69	5	5	3	5	23
Physik	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—			—	
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—			—	
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	—			—	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	26	—			—	
Schreiben	—				1**)				1**)		2		2		2		10	4	3	3	10
Singen	4										2		2		8	1	1	—	2		
Turnen	24										3		3		30	—			—		

*) Eigentlich nur 8 Stunden, davon aber in 6 Stunden 1. u. 2. Abteilung getrennt.

***) Für Schüler mit schlechter Handschrift.

Die Einrichtung der Wechselcöten von Sexta bis Untersecunda ermöglicht trotz des jährigen Kursus eine zweimalige Versetzung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

2. Verteilung der Stunden unter die

Laufende Nummer	Stand und Name des Lehrers	Ordinariat	A. Real						
			O I	U I	O II	U II	U III	O III	O III ^b
1.	Professor Dr. Lohsig, Direktor		1 Gesch.						2 Deutsch 2 Latein
2.	Professor Jarbach	O I	1 Deutsch 1 Latein	1 Deutsch 1 Latein					2 Deutsch 2 Erbk.
3.	Professor C. Schmidt*		1 Religion		1 Relig.	1 Deutsch 1 Latein		1 Franz. 1 Franz.	
4.	Professor Dr. Krebs	O II ^a		2 Gesch.					
5.	Professor Bittlich	U I	1 Mathem. 1 Physik	2 Mathem. 2 Physik				1 Physik	1 Naturk.
6.	Professor Dr. Pahl	O II			2 Deutsch 4 Latein	1 Relig.			
7.	Professor Scholz	U II ^a					2 Deutsch 4 Latein	1 Religion	
8.	Professor Dr. Mako	O III ^a			2 Gesch.	2 Gesch.		1 Deutsch 2 Gesch. 1 Erbk.	
9.	Professor Dr. Hager	U II ^a			2 Math. 2 Physik	1 Mathem. 1 Physik		1 Math.	
10.	Professor Heskamp				4 Franz. 2 Engl.	4 Franz. 1 Engl.	4 Franz. 2 Engl.		
11.	Vorst**								
12.	Professor Lindemann	O III ^a					1 Mathem. 2 Physik		2 Engl. 2 Mathem.
13.	Professor Dr. Schube	U III ^a	1 Chemis	2 Chemis	2 Chemis	1 Nat.	1 Nat.		
14.	Professor Dr. Hiltz	U IV					1 Gesch.		
15.	Oberlehrer Dr. Wende	O IV	4 Franz. 2 Engl.				2 Engl.		
16.	Professor Gerglankl	U VI							
17.	Oberlehrer Gumpert	O V					1 Relig. 1 Latein		
18.	Oberlehrer Dr. Seibel	O VI	4 Franz. 2 Engl.		1 Turnen				
19.	Oberlehrer Peteschke	U V					1 Engl.		
20.	Zeichenschule Pfister		1 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Linearzeichnen 2 Zeichnen	1 Linearzeichnen 1 Zeichnen	2 Linearzeichnen 2 Zeichnen		
21.	Lehrer am Realgymnasium Bodenberg								1 Sch.
22.	Vorschul- und Gesangslehrer Waller	1. Klasse						1 Singen	
23.	Vorschullehrer Göber	2. Klasse							
24.	Vorschullehrer Götner	3. Klasse							
25.	Katholischer Religionslehrer Pfleger Stettin				1 Religion				
26.	Jüdischer Religionslehrer Berlinger								
27.	Jüdischer Religionslehrer Dr. Gellinski								
28.	Volksschullehrer Turnlehrer Pusch						1 Turnen		
29.	Volksschullehrer Turnlehrer Bruno Waller							1 Turnen	
30.	** Volksschullehrer Bruno Schmidt								

* Gestorben am 26. Oktober. Seinen Unterricht übernahm Pastor Springer (4 Stunden Religion in I und O II) und Oberlehrer...

lehrer im Winterhalbjahr 1905/06.

Gymnasium.								B. Vorschule.			Stunde
U III ^a	U III ^b	O IV	U IV	O V	U V	O VI	U VI	1	2	3	
											11
											12
											13
	2 Deutsch 4 Franz. 1 Gesch. 1 Erbk.	2 Gesch. 1 Erbk.						1 Erbk.			14
											15
											16
											17
											18
											19
											20
											21
											22
											23
											24
											25
											26
											27
											28
											29
											30
											31
											32
											33
											34
											35
											36
											37
											38
											39
											40
											41
											42
											43
											44
											45
											46
											47
											48
											49
											50

Neumen (2 St. Deutsch und 4 St. Latein in U III^a, je 4 St. Französisch in O III^a und O III^b).

3. Lehrplan.

Die im Schuljahre 1905/06 erledigten Unterrichtsaufgaben entsprechen dem im vorletzten Jahresberichte gebrachten Lehrplane. Es folgt daher nur die Mitteilung des fremdsprachlichen Lesestoffes, der deutschen und französischen Aufsatzthemata der oberen Klassen, der Aufgaben für die Reifeprüfung und des Berichtes über das Turnen.

A. Fremdsprachlicher Lesestoff.

O. I: Tacitus, Germania 1—27. Ausgewählte Oden des Horaz. Livius XXVI, XXVII. — Guizot, Histoire de la civilisation en Europe. Molière, Le Misanthrope. Privatlektüre: Lanfrey, Campagne de 1809. — Shakespeare, The merchant of Venice. Macaulay, Historical scenes and sketches. Privatlektüre: Hume, The reign of Queen Elizabeth. Sheridan, The school for scandal.

U. I: Livius IX, X, VII, Auswahl. Cicero, Cato Maior. Vergil, Aeneis I, 1—295, II. — Taine, Napoléon Bonaparte. Racine, Britannicus. Privatlektüre: Wershoven, Lectures historiques. — Shakespeare, King Richard II. The First Century of The House of Hanover. Privatlektüre: Jerome, Three men in a boat.

O. II: Cicero in Catilinam I. Livius XXI. Ovid IV (Pyramus und Thisbe), IX (Hercules), XIII (Ajax und Ulixes). — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Duruy, Règne de Louis XIV. — Franklin, Life of Benjamin Franklin. Hume, The Foundation of English Liberty.

U. II: Caesar, bell. Gall. I, II. Ovid, Metam. Die vier Weltalter, Philemon und Baucis, Phaethon, Ceres und Proserpina, Niobe. — Erckmann-Chatrion, L'Ami Fritz. Choix de Nouvelles modernes, III. — Explorers and Inventors. Southey, The Life of Nelson.

B. Aufsatzthemata.

a. Deutsche Aufsätze.

O. I: 1. Die Idee der Unsterblichkeit in Schillers Gedichten. 2. Geburtsadel und Geistesadel. 3. Es ist keiner, dem die Geschichte nicht etwas Wichtiges zu sagen hätte. (Klassenarbeit.) 4. Wie ehren wir Schillers Andenken am besten? 5. Was sind Ideale? 6. Ist die Entdeckung Amerikas durch Columbus eine große Tat zu nennen? 7. Die Grenzen der Malerei und Poesie. (Klassenarbeit.) 8. Welchen Idealismus empfiehlt Schiller in seinen Gedichten?

U. I: 1. Die Bedeutung von Luthers Bibelübersetzung. 2. Die Schule großer Männer. 3. Begeisterung und Schwärmerei. 4. Wie können wir uns unseres Vaterlandes wert zeigen? (Klassenarbeit.) 5. Ein vollendetes hienieden Wird nie dem Vollendungsdrang; Doch die Seel' ist nur zufrieden, Wenn sie nach Vollendung rang. 6. Das Zermalmende und das Erhebende im König Oedipus von Sophokles. 7. Wie äußert sich Sokrates in Platos Apologie über die Götter? 8. Das Unglück eine Schule der Völker. (Klassenarbeit.)

O. II: 1. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.“ 2. Inwiefern haben Schillers Dichtungen zur Erhebung des deutschen Volkes während der Freiheitskriege beigetragen? 3. Wie spricht sich Schiller in seinen Gedichten über Wesen, Macht und Wirkung der Poesie aus? 4. Eines Volkes Tugend erprobt allein die Stunde der Gefahr. (Klassenarbeit.) 5. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. 6. Die Spuren des altheidnischen Mythos im Nibelungenliede. 7. Die Vorzüge Schlesiens. 8. Welche Zustände Deutschlands stellt Goethe im „Götz von Berlichingen“ dar? (Klassenarbeit.)

U. II': 1. Was ich bin und was ich habe, dank' ich dir, mein Vaterland. 2. Inwiefern geben Besonderheiten im Verlaufe des Glockengusses dem Meister in Schillers Glocke Anlaß zu allgemeinen Betrachtungen und Schilderungen? 3. Das menschliche Leben verglichen mit einem Strome. 4. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 5. Wie gewinnt in Schillers Jungfrau von Orleans Johanna das Ver-

trauen in ihre Sendung? (Klassenarbeit.) 6. Warum reisen wir besonders gern in Gebirgsgegenden? 7. Bergmann und Schiffer. (Vergleich.) 8. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 9. Die Versuchungen Johannas in Schillers „Jungfrau von Orléans“. 10. Inhalt des ersten Monologs in Schillers „Jungfrau von Orléans“. (Klassenarbeit.)

U. II²: 1. Welche Bedeutung hat das Meer für die Menschen? 2. Frau Tamm, das Muster einer Hausfrau. 3. Vergleich zwischen Taucher und Ritter im „Kampf mit dem Drachen“. 4. Der Baum, ein Bild des menschlichen Lebens. 5. Tell, ein Mann der Tat. (Klassenarbeit.) 6. Tell als Retter Baumgartens verglichen mit Bürgers bravem Manne. 7. Worin suchen die Menschen Befriedigung? 8. Glück und Glas, wie bald bricht das! 9. Die Verdienste Friedrichs des Großen um den preußisch-brandenburgischen Staat. 10. Warum verweigern die Soldaten bei Vesontio Cäsar den Gehorsam, und wie werden sie von diesem umgestimmt? (Klassenarbeit.)

b. Französische Aufsätze.

O. I: 1. Histoire de la Bastille. 2. Napoléon est-il resté fidèle à sa devise: „L'Empire, c'est la paix?“ 3. Comparer, en rappelant les principaux faits, la première croisade et la troisième. (Klassenarbeit.) 4. Comment la Prusse est-elle parvenue à l'hégémonie de l'Allemagne? 5. Paris, c'est la France. 6. De quel droit appelle-t-on Frédéric le Grand le père de l'Allemagne? 7. Dans quelles campagnes le génie militaire de Napoléon I^{er} s'est-il le mieux montré? (Klassenarbeit.) 8. Pourquoi appelons-nous les Français nos ennemis héréditaires?

U. I: 1. Comment Napoléon s'empara-t-il du pouvoir? 2. Analyse des facultés intellectuelles de Napoléon. D'après Taine. (Klassenarbeit.) 3. Les causes de la guerre de 1870/71. 4. Louis XIV et le Grand Électeur. 5. Le deuxième acte de Britannicus. (Klassenarbeit.) 6. La Prusse en 1806.

O. II: 1. Le Savetier et le Financier. (Umwandlung in Prosa.) 2. Mes vacances d'été. 3. Qui ne songe qu'à soi quand sa fortune est bonne, Dans le malheur n'a point d'amis. 4. Le Règne de Louis XIV et la Révolution française. 5. Dieu fait bien ce qu'il fait. (Klassenarbeit.) 6. Il faut que justice se fasse sans acception de personnes. (Klassenarbeit.)

C. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1905. 1. Deutscher Aufsatz: Wie ehren wir Schillers Andenken am besten? 2. Französischer Aufsatz: Comment la Prusse est-elle parvenue à l'hégémonie de l'Allemagne? 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXX, 40. 4. Mathematische Aufgaben: a. Welchen Wert nimmt $\frac{e^x - \cos x}{\sin x}$ für $x = 0$ an? b. Von einer Ellipse kennt man eine Leitlinie, die Lage der Hauptachse, einen Punkt P und das Verhältnis der halben großen Achse zur Exzentrizität $\left(\frac{a}{e} = \frac{m}{n}\right)$. Gesucht sind die Schnittpunkte der Ellipse mit einer Parabel, welche einen der Ellipsen-Brennpunkte zum Brennpunkt und eine Hauptscheiteltangente der Ellipse zur Leitlinie hat. c. Im Jahre 1882 betrug die Ekliptikschiefe $\varepsilon = 23^\circ 27' 16''$. Die Breite des Riegel $b = -31^\circ 8' 17''$, seine Rektaszension $\alpha = 5^h 8^m 52^s$. Wie groß waren seine Deklination und Länge? d. An einem Turm befindet sich h m über der Erdoberfläche ein senkrechter dunkler Streifen von h_1 m Länge. Von welchem Punkte der wagerechten Ebene des Turmes aus erscheint der dunkle Streifen am größten? 5. Physikalische Aufgabe: Ein galvanisches Element von $e = 1,8$ V elektromotorischer Kraft und $w_i = 0,25 \Omega$ innerem Widerstande wird durch einen Draht von $l = 12$ m Länge, $q = 0,6$ qmm Querschnitt geschlossen. 1. Welchen spezifischen Widerstand besitzt der Draht, wenn ein neben dem einen Pol des Elementes in den Stromkreis eingeschaltetes Ampèremeter, dessen Widerstand $w = 0,75 \Omega$ beträgt, einen Strom von $i = 0,6$ A anzeigt? 2. Wenn man zwei Punkte des Drahtes,

die je 4 m vom Elemente bez. von dem Ampèremeter entfernt sind, miteinander durch einen Draht von $l_1 = 8$ m Länge, $q_1 = 1,6$ qmm Querschnitt und $s_1 = 0,4$ spezifischem Widerstande verbindet, welche Stromstärke wird jetzt das Ampèremeter anzeigen und welche Stromstärke wird in jedem der beiden Zweige herrschen?

Ostern 1906. 1. Deutscher Aufsatz: Welchen Idealismus empfiehlt Schiller in seinen Gedichten? 2. Französischer Aufsatz: Pourquoi appelons-nous les Français nos ennemis héréditaires? 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXI, 30. 4. Mathematische Aufgaben: a. $\tan 2x = 2 \cotg^2 x$. b. Von einer gleichseitigen Hyperbel kennt man eine Asymptote, einen Punkt P der zweiten Asymptote und den Inhalt des durch die beiden Asymptoten und eine beliebige Tangente bestimmten Dreiecks $= q^2$. Eine Ellipse hat mit der Hyperbel die Achse und die Brennpunkte gemein und schneidet die zweite Asymptote in P . Gesucht sind die Schnittpunkte der Hyperbel mit der Tangente der Ellipse in P . c. Von einem Punkte A , dessen geographische Länge $\varphi = 9^\circ 28' 8''$ NB beträgt, fährt ein Schiff in etwa südöstlicher Richtung, kreuzt nach 2 Tagen 4 Stunden den Äquator und erreicht nach weiteren 2 Tagen den Punkt B . Unter welcher Breite liegt B und wie viel Grade östlicher als A , wenn das Schiff stündlich 16 Seemeilen zurücklegt. d. Einem gleichschenkligen Dreieck die Ellipse umzuschreiben, welche den kleinsten Inhalt hat. 5. Physikalische Aufgabe: Ein sphärischer Hohlspiegel erzeugt von einem $a = 40$ cm entfernten, $\alpha = 5$ cm hohen Gegenstande ein $\beta = 15$ cm großes, reelles Bild. Würde der Gegenstand um $d = 2,60$ m weiter vom Spiegel entfernt und in der Mitte zwischen dem Spiegel und seinem Brennpunkte und senkrecht zur Spiegelachse eine sphärische Bikonvexlinse aufgestellt, deren Krümmungsradien $r_1 = 12$ cm und $r_2 = 24$ cm sind, wo würde sich das durch den Hohlspiegel erzeugte Bild infolge der Einwirkung der Linse befinden und wie groß würde es sein? (Brechungsindex der Linse $n = \frac{3}{2}$).

Aufgaben für die Extraneerinnen zu Ostern 1906.

1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern lassen sich Goethes Iphigenie und Schillers Beatrice mit einander vergleichen, inwiefern unterscheiden sie sich? (Vom Königlichen Kommissar gestellt.) 2. Französischer Aufsatz: Quelles femmes se sont illustrées dans l'histoire? 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXIX, 31. 4. a. Jemand nimmt bei einer Bank ein Anlehen von $C = 50\,000$ Mk. auf und verpflichtet sich, die Schuld durch 15 am Schlusse eines jeden Jahres stattfindende Zahlungen von gleicher Höhe, die aber erst am Ende des sechsten Jahres beginnen sollen, zu tilgen. Wie viel muß er jährlich zahlen, wenn die Bank $p = 4\%$ rechnet? b. Von einem Dreieck kennt man die Differenz der Radien des einer Seite angeschriebenen und des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises $\rho_c - \rho = 20,005$ cm, die Summe der auf die beiden anderen Dreieckseiten gefällten Höhen $h_b + h_a = 49,54$ cm und die dritte Seite $c = 36,735$ cm. Das Dreieck ist zu berechnen. c. Aus Segelleinewand soll die Bedachung eines kegelförmigen Zeltes von gegebenem Inhalte I hergestellt werden. Wie wird sich der Radius des Grundkreises zur Höhe des Zeltes verhalten, wenn die Zeltdecke möglichst wenig wiegen soll? d. Es ist eine Ellipse nebst den beiden Achsen $A_1 A_2$ und $B_1 B_2$ gegeben. Man lege in A_1 die Tangente $A_1 L_1$ an die Ellipse, ziehe aus dem beweglichen Peripheriepunkte P die Parallele zur großen Achse $A_1 A_2$, welche die Tangente $A_1 L_1$ im Punkte P_1 schneidet und halbiere PP_1 in Q . Welches ist der Ort für den Durchschnitt der Strahlen EP_1 und $A_2 Q$? 5. Physikalische Aufgabe: Es ist darzulegen, was man unter totaler Reflexion versteht, eine oder die andere praktische Anwendung anzugeben, und folgende Aufgabe zu lösen: Wie groß darf höchstens der Winkel gewählt werden, unter dem ein Lichtstrahl auf ein Prisma mit dem brechenden Winkel $\gamma = 60^\circ$ auffallen muß, damit er an der zweiten Prisma-

fläche total reflektiert wird, und tritt er dann an der dritten der brechenden Kante gegenüberliegenden Prismenfläche aus oder nicht, wenn der Querschnitt des Prismas ein gleichseitiges Dreieck ist? Der Brechungsexponent des Glases ist $n = 1,5$ und der einfallende Strahl ist senkrecht zur brechenden Kante gerichtet. (Vom Königlichen Kommissar gestellt.)

D. Bericht über das Turnen im verflossenen Schuljahr.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 481, im Winter 465 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten.
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 64, im Winter 65,	im Sommer 5, im Winter 6,
aus anderen Gründen	im Sommer 2, im Winter 1,	im Sommer —, im Winter —,
zusammen	im Sommer 66, im Winter 66,	im Sommer 5, im Winter 6,
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer 13,7 %, im Winter 14 %,	im Sommer 1 %, im Winter 1,3 %.

Es bestanden 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 27 Schüler, im Winter 26 Schüler, zur größten im Sommer 70 Schüler, im Winter 73 Schüler. Die Vorschulklassen turnten nicht.

Es waren für den Turnunterricht insgesamt 30 Stunden angesetzt.

Ihn erteilten im Sommer Oberlehrer Dr. Wende in OI, UI, OII, UIII¹; Oberlehrer Dr. Reichel in OIII²; Vorschullehrer Gebauer in UII¹, UII², UIII²; Volksschullehrer Pusch in OIII¹, OIV, V, VI; Volksschullehrer Bruno Walter in UIV. Im Winter Oberlehrer Dr. Reichel in UII¹, UIII²; Oberlehrer Petschke in UIV; Vorschullehrer Gebauer in OI, UI, OII, UIII¹; Volksschullehrer Pusch in UII², OIII¹, OIV, V, VI; Volksschullehrer Bruno Walter in OIII².

Die Klassen V und VI turnten während des ganzen Schuljahres in der letzten Schulstunde an je 3 Vormittagen in der dem Schulhause nicht fern gelegenen Turnhalle auf der Neuen Gasse.

Von den übrigen Klassen wurde im Sommer im Freien und zwar auf dem eine halbe Stunde von der Schule entfernten Schießwerder-Turnplatz, im Winter in der eine viertel Stunde von der Schule entfernt liegenden Jahnhalle geturnt.

Turnspiele wurden während des Sommers im Anschluß an das Turnen im Schießwerder gepflegt. Eine Abteilung von Schülern beteiligte sich an dem Dreikampf und an den Spielen des Gauspieltages in Gandau.

Von den Schülern der Realgymnasialklassen sind Freischwimmer 247, also von der Gesamtzahl 53 %. Von diesen haben 49 im Laufe des Schuljahres das Schwimmen gelernt.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

14. Juni 1905. Mit Rücksicht darauf, daß in den Anträgen auf Anwendung der ermäßigten, für die einheimischen Schüler geltenden Schulgeldsätze die verschiedenartigsten Gründe angeführt werden, stellt Magistrat in einer Verfügung alle diejenigen Fälle zusammen, in denen entweder grundsätzlich die Schulgeldermäßigung eintritt, oder wo sie unter besonderen Umständen bewilligt wird.

23. Juli. P. S. C. No. 14 430. Nach ministeriellem Erlaß soll der Brauch, am Sedantage unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier zu veranstalten, auch weiterhin beibehalten werden.

14. Oktober. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1906 folgendermaßen fest:

- | | |
|----------------------|---|
| 1. Osterferien: | Schulschluß: Mittwoch, den 4. April,
Schulanfang: Donnerstag, den 19. April. |
| 2. Pfingstferien: | Schulschluß: Freitag, den 1. Juni,
Schulanfang: Freitag, den 8. Juni. |
| 3. Sommerferien: | Schulschluß: Mittwoch, den 4. Juli,
Schulanfang: Mittwoch, den 8. August. |
| 4. Michaelisferien: | Schulschluß: Sonnabend, den 29. September,
Schulanfang: Mittwoch, den 10. Oktober. |
| 5. Weihnachtsferien: | Schulschluß: Donnerstag, den 20. Dezember,
Schulanfang: Freitag, den 4. Januar 1907. |

8. Februar 1906. P. S. C. No. 1764. Den Oberlehrern Dr. Hitze und Cierpinski wird vom Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen.

20. Februar. Magistrat verfügt, daß von denjenigen Schülern, welche vom 1. bis einschließlich den 18. April abgehen, kein Schulgeld erhoben werden soll. Dagegen müssen die mit Beginn des neuen Schuljahres eintretenden Schüler das Schulgeld vom 1. April ab zahlen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1905/06 wurde Donnerstag den 27. April mit einer Ansprache an die Schüler und mit Verlesung der Schulordnung eröffnet. Zugleich trat Herr Volksschullehrer Bruno Walter als Turnlehrer in das Lehrerkollegium ein.

Am 9. Mai feierte die Anstalt den hundertjährigen Todestag Schillers. Die Rede hielt Herr Professor Dr. Linke; 24 Schüler der oberen Klassen erhielten als Geschenk der Stadt die Prachtausgabe der Schillerbiographie von O. Harnack und 52 Schüler der mittleren und unteren Klassen im Auftrage des Herrn Ministers die Schrift von Otto: Warum feiern wir Schillers Todestag?

Am 20. Mai machte Herr Oberlehrer Petschke mit Oberquartanern einen Turnmarsch über Hundsfeld, Sakrau, Domatschine nach Sibyllenort, von wo die Schüler mit der Eisenbahn zurückkehrten.

Am 5., 6., 26., 27., 28., 29., 30. Juni, 1., 4. Juli und 10. August fiel der Unterricht der Hitze wegen um 11 Uhr aus.

Das Kommerzienrat Heinrich Heimannsches Stipendium empfing am 1. Juli der Obertertianer Hans Lis und das Jakob Ollendorffsche Legat am 2. Juli der Unterprimaner Ernst Rosenthal und der Obertianer Otto Stolzenburg.

Vom 22. August bis zum Semesterschluß mußte Herr Bodendorf wegen Krankheit vertreten werden. Seinen Unterricht übernahm Herr Volksschullehrer Melzer.

Bei der Sedanfeier am 2. September erhielt von den fünf eingegangenen Konkurrenzarbeiten der Primaner über das Thema „Die Kämpfe im August des Jahres 1870“ die Arbeit des Oberprimaners Walter Fleck den Hauptpreis „Oncken, das Zeitalter des Kaisers Wilhelm I.“ und die des Oberprimaners Ludwig Buttermilch einen Nebenpreis „Bismarck, Gedanken und Erinnerungen“. Außerdem war die Arbeit des Oberprimaners Gustav Schulz einer lobenden Erwähnung für würdig befunden worden. Aus dem Legatprämiensfonds und der Kletkestiftung konnten noch Schüler aus fast allen Klassen prämiert werden. Das Thema für die nächste Sedanfeier lautet: „Der Kampf um die Ostgrenze“. An demselben Tage besuchten die Untersekundaner unter der Leitung des Herrn Professor Dr. Hager die Guttsmannsche Maschinenfabrik in der Siebenhufener Straße, um die Dampfmaschine in Tätigkeit zu sehen und andere Fabrikeinrichtungen zu besichtigen.

Am 27. September fand unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Holfeld die Reifeprüfung statt. Der Magistrat war dabei durch Herrn Geheimrat Dr. Pfundtner vertreten.

Vom 28. September bis 11. Oktober war Herr Oberlehrer Petschke zu einer militärischen Übung eingezogen.

Am 19. Oktober erkrankte Herr Professor C. Schmidt. Wer hätte geahnt, daß er nie mehr in unsere Mitte treten würde! Am 29. Oktober entriß ihn uns der unerbittliche Tod. Tief bewegt standen wir an dem Grabe des vortrefflichen Mannes. Dreiunddreißig Jahre hat er unermüdlich seines Amtes gewaltet und in der letzten Zeit oft unter Schmerzen seine Pflicht getan. Wir haben in ihm einen liebenswürdigen Freund und treuen Mitarbeiter, die Schüler einen anregenden Lehrer und wohlwollenden Berater verloren. Was er der Schule, was er den Schülern gewesen ist, wird niemals vergessen werden. Seine Vertretung übernahmen die Herren Oberlehrer a. D. Dr. Neuman und Pastor Speisiger.

Am 9. November verabschiedete sich Herr Pfarrer Grodzicki von uns, um eine Pfarrstelle in Naumburg a. Q. zu übernehmen. Neun Jahre hat er segensreich als katholischer Religionslehrer an der Anstalt gewirkt. Wir danken ihm von ganzem Herzen dafür und werden ihm stets ein freundschaftliches Andenken bewahren. An seine Stelle trat Herr Pfarrer und Domsakristan Franz Stottko.

Die Schillerprämie erhielt am 10. November der Oberprimaner Ernst Rosenthal.

Am 28. November feierte die Schule den hundertjährigen Geburtstag ihres ersten Direktors und Begründers Dr. Caesar Albano Kletke. Anwesend waren Mitglieder der Familie desselben und und Vertreter des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums und des Magistrats. Die Rede hielt der Direktor.

Am 4. Dezember war Herr Professor Dr. Hitze als Schöffe einberufen. An demselben Tage fiel der Unterricht wegen Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers von 11 Uhr ab aus.

Vom 16. Dezember bis Weihnachten mußte Herr Bodendorf wegen einer Erkrankung in seiner Familie vertreten werden. Vom 8. bis zum 18. Januar 1906 war Herr Professor Jurisch als Geschworener einberufen.

Die Prämie aus der Weißstiftung „Chun, aus den Tiefen des Weltmeeres“ empfing am 24. Januar der Oberprimaner Friedrich Braun.

Die Rede bei der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar hielt Herr Professor Dr. Hager. Die im Allerhöchsten Auftrage für einen würdigen Schüler bestimmte Prämie „Bohrdt, Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“ empfing der Oberquartaner Erwin Fritsche.

Am 4. Februar war Herr Professor Dr. Hager und am 21. Februar Herr Professor Dr. Hitze als Schöffe einberufen.

Bei der Feier der Silberhochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin am 27. Februar hielt Herr Professor Heukamp die Festrede.

Das Gustav Friedebertsche Legat empfing am 10. März der Untersekundaner Reinhold Stach.

Am 12. und 13. März unterzogen sich 6 Schülerinnen und 1 Hospitantin der städtischen Realgymnasialkurse als Extraneae der Reifeprüfung. Den Vorsitz führte Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Holfeld.

Am 14. März hielt Herr Professor Dr. Schube den Schülern der oberen und mittleren Klassen in der Aula einen Vortrag über „Schlesiens Eichen“. Es wurden hierbei über 60 Lichtbilder von solchen Bäumen vorgeführt, die durch hervorragende Größe, Schönheit oder Eigenartigkeit des Wuchses besonders beachtenswert sind.

Am 15. März erkrankte Herr Professor Dr. Pohl und mußte bis zum Schluß des Halbjahrs vertreten werden.

Am 20. März fand die Reifeprüfung unter Vorsitz des Direktors als Königlichen Kommissars statt. Das Patronat war durch Herrn Geheimrat Dr. Pfundtner vertreten.

Die Prämie aus der Kahlert-Stiftung erhielt am 31. März der Unterprimaner Arthur Schedwig und die des Schlesischen Bismarckvereins am 1. April der Abiturient Kurt Hoferdt.

Die nationalen Gedenktage wurden in herkömmlicher Weise gefeiert.

Die Versetzung der Schüler und die Entlassung der Abiturienten erfolgt am 4. April. Die Kommerzienrat Ernst Heimannsches Rede hält der Abiturient Ludwig Buttermilch: „Die Stadt Breslau in Holteis schlesischen Gedichten“ und die Johann Samuel Krausesche Gedächtnisrede der Abiturient Kurt Hoferdt: Comparer le Misanthrope de Molière et l'École du Scandale de Sheridan.

Der Gesundheitszustand der Lehrer ließ viel zu wünschen übrig. In der Vorschule herrschte im Sommer vielfach der Keuchhusten. Die Anstalt verlor am 24. Dezember 1905 durch den Tod einen lieben Schüler, den Obertertianer Konrad Gramsch.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1905/1906.

		A. Realgymnasium.															B. Vorschule.					
		01	01	011	011 ¹	011 ²	011 ¹	011 ²	011 ¹	011 ²	011 ¹	011 ²	011 ¹	011 ²	011 ¹	011 ²	Sa.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Sa.	
1.	Bestand am 1. Februar 1905 .	13	14	23	32	23	31	25	47	33	48	34	44	25	42	33	467	53	55	55	163	
2a.	Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
2b.	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/05	3	2	5	8	1	3	1	3	—	5	—	—	1	3	2	37	3	1	2	6 + 28*	
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	4	18	—	24	—	39	—	36	—	39	—	35	—	28	(226)	33	35	—	(68)	
	Durch Übergang in die Oberabteilung	—	—	—	21	—	21	—	26	—	34	—	19	—	29	—	(150)	—	—	—	—	
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	4	—	2	—	13	23 + 28*	1	2	29	32	
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905/06	13	13	32	27	25	27	42	31	45	41	43	24	42	33	43	481	56	58	48	162	
5.	Zugang im Sommerhalbjahr .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
6.	Abgang im Sommerhalbjahr .	8	—	11	12	2	—	1	1	3	2	1	—	—	2	1	44	1	—	2	3 + 18*	
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	6	5	10	—	19	—	26	—	26	—	20	—	28	—	18	(158)	21	20	—	(41)	
	Durch Übergang in die Oberabteilung	—	—	—	21	—	37	—	37	—	33	—	38	—	33	—	(199)	—	—	—	—	
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	3	1	—	9 + 18*	—	—	20	20	
8.	Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	11	12	26	27	21	45	30	41	31	46	31	45	35	37	27	465	58	57	46	161	
9.	Zugang im Winterhalbjahr . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
10.	Abgang im Winterhalbjahr . .	—	2	1	—	—	1	1	1	1	—	1	2	1	—	2	13	1	1	3	5	
11.	Frequenz am 1. Februar 1906	11	10	25	27	21	44	29	40	30	46	30	43	34	37	25	452	57	57	43	157	
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	18,90	18,17	16,96	15,86	15,30	13,85	12,79	11,65	10,33								9,07	7,87	6,71		

*) Infolge von Versetzung aus der 1. Vorschulklasse nach Sexta.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausland.	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausland.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	284	45	1	151	420	58	3	66	12	—	84	152	10	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	274	44	1	146	409	53	3	62	9	—	90	153	8	—
3. Am 1. Februar 1906	270	40	1	141	398	51	3	60	9	—	88	148	9	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1905 26, zu Michaelis 22 Untersekundaner. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen zu Ostern 8, zu Michaelis 12 Schüler.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nummer	Fortlaufende Nummer	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
							auf der Anstalt	in Prima	in Oberprima	
							Jahre			
Michaelis 1905 (27. September).										
1.	800.	Fleck, Walter	2. Juni 1885	Breslau	ev.	Architekt, Breslau	13 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Germanistik
2.	801.	Freund, Albert	18. Juli 1887	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	12	2	1	Technik
3.	802.	Göder, Erwin	3. Sept. 1887	Breslau	ev.	Vorschullehrer, Breslau	12	2	1	Jura
4.	803.	Kleinert, Fritz	17. Juni 1887	Breslau	ev.	Eisenbahn-Sekr., Breslau	12 $\frac{1}{2}$	2	1	Tierarzneikunde
5.	804.	König, Hans	1. Juli 1886	Breslau	ev.	Kaufmann, Breslau	8	2 $\frac{1}{2}$	1	Jura
6.	805.	Kühn, Reginald	20. April 1886	Liegnitz	kath.	Eisenbahn-Sekr., Breslau	9	2	1	Germanistik
7.	806.	Schulz, Gustav	13. Mai 1887	Breslau	ev.	Kaufmann, Breslau	12	2	1	Neuere Sprachen
8.	807.	Siewczyński, Georg	8. Sept. 1885	Breslau	kath.	Versicherungs-Inspektor, Breslau	13 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1	Jura

Freund und Schulz wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Ostern 1906 (20. März).

1.	808.	Braun, Friedrich	19. Jan. 1886	Breslau	ev.	Oberpostassistent, Breslau	7	2	1	Kaufmann
2.	809.	Buttermilch, Ludwig	6. Juli 1887	Breslau	jüd.	Kaufmann (†), Breslau	3	2	1	Medizin
3.	810.	Eisner, Erich	18. Okt. 1887	Striegau	jüd.	Kaufmann, Striegau	3	2	1	Medizin
4.	811.	Hoferdt, Kurt	30. Nov. 1886	Breslau	ev.	Kaufmann, Breslau	8	3	1 $\frac{1}{2}$	Landwirt
5.	812.	Witt, Max	2. März 1885	Moskau	ev.	Kaufmann (†), Moskau	7 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann

Buttermilch wurde von der mündlichen Prüfung befreit. Außerdem bestanden am 12. und 13. März folgende sieben Extraneae die Prüfung: Erna Landsberg, Elisabeth Nohr, Erika Schmidt, Hedwig Sikorski, Else Silberfeld, Margarete Unruh und Else Wehowski.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Vermehrung der Lehrerbibliothek.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zentralblatt. — Rethwisch, Jahresberichte. — Lehrproben und Lehrgänge. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Meyers Konversationslexikon 9/12. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Berger, Schiller I. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke. — Grimm, Wörterbuch, X. 15. X. 2¹. XII. 7. XIII. 4. — Lessing 20. — Goedeke Deutsche Dichtung. 24. — Goethe 25. 2. — Hebbel 10/12. II. 1/4. III. 1/3. — Lanfrey, Campagnes de 1805/7, 1809. — Sybel, Historische Zeitschrift. — Wippermann, Geschichtskalender. — Hohenzollernjahrbuch 8. 9. — Hettner, Geographische Zeitschrift. — Muspratt, Chemie 8. — Hoffmann Zeitschrift. — Poske, Zeitschrift.

Geschenke. Vom Ministerium: Darmstädter und Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionierarbeit. — Leitfaden zur Arbeiterversicherung und Atlas dazu.

Vom Magistrat: Nitschke, Schlesien bleibt deutsch. — Führer durch Breslau. — Verwaltungsbericht der Stadt Breslau.

Vom Altvaterklub: Wegweiser im Vereinsgebiete.

Von der Schlesischen Gesellschaft: 82. Jahresbericht.

Bestand am 1. Februar 1906: 4223 Werke in 7969 Bänden.

Schülerbibliothek.

I. Schönbach, Lesen und Bildung. — Freytag, Bilder I., II¹, IV.

Ia. Freytag, Die Brüder vom Deutschen Hause. Markus König.

Ib. Das Neue Universum. — Scott, Ivanhoe. — Kleist, Kohlhaas. — Schmid, Der bairische Hiesel. Mein Eden. — Vollmer, Der deutsch-französische Krieg. — Dickens, Copperfield. — Bulwer, Nacht und Morgen. — Ehlers, Samoa. Indo-China. — Dove, Südwest-Afrika. — Zeitz, Kriegserinnerungen. — Gerstäcker, Kunstreiter.

III. Wildenstein, Burenheld. — Moritz, Die letzten Tage von Pompeji. — Höcker, Wacht im Osten. Im Rocke des Königs. — Tanera, Tientsin. Indische Fahrten. — Falkenhorst, Lederstrumpf. — Harder, Wider den gelben Drachen. — Weitbrecht, Leutefresser. — Wuttke, Ein Mann ein Wort. Conscience, Löwe von Vlaandern. — Glaser, Schlitzwang. — Hanke, Des Königs Retter. — Köcher, Kirchbergs Geschick. — Flodatto, Alpenzauber. — Köppen, Das alte Ordensland. — Steurich, Johann Kuny. — Pajeken, Vermächtnis. Bob. — Falkenhorst, Helden vom Vaal. — Zobeltitz, Unter dem eisernen Kreuz. — Frommel, In zwei Jahrhunderten. Aus vergangenen Tagen. Aus der Familienchronik. Aus dem untersten Stockwerk. Ernstes und Heiteres. — Deutsche Seebücherei 5/8. — Wislicenus, Auf weiter Fahrt. — Otto, Besuch im Kieler Kriegshafen (Gesch. d. Flottenvereins.) — Schmidt, Freiheitskriege. Der Siebenjährige Krieg.

IV. Hübner, Großstadt. — Roth, Jakob Ehrlich. — Hertwig, Strandläufer. — Grundmann, Kundschafter. — Höcker, Schiffsjunge. — Seekadett. — Erbe des Pfeiferkönigs. In heimlichem Bunde. Zwei Riesen. Deutsche Treue. — Arnold, Königsurlauber. — Lindner, Hansa. — Cooper, Spike. — Höcker, Waldteufel. Wuotans Ende. — Kern, Sturm und Not. — Pajeken, Im wilden Westen. — Höcker, Augsburg und Nürnberg. Denksteine. — Steinkopfs Jugendbibliothek. 5 Bände.

V. Cooper, Mohikaner (Gesch.) — Wigands Jugendbibliothek, 2 Bde. — Würdig, Prinz Eugen. (Gesch.) — Stöber, Ausgewählte Erzählungen, 12 Bde. — Union, Universalbibliothek, 11 Bde.

VI. Wigands Jugendbibliothek, 6 Bde.

Ferner wurden angeschafft:

1. Für Geschichte und Erdkunde: Philip-Hugues, England und Wales; Baldamus, Das Frankenreich; Baldamus, Karte der Völkerwanderung; Baldamus-Exner, Schlacht bei Sedan; Gaebler, Niederlande; Diercke, Afrika; Debes, Afrika.

2. Für das physikalische Kabinett: Eine feine Wage, eine irisierende Glasscheibe, ein Projektionsschirm, ein Spectralbrenner nach Brüsch, eine Influenz-Elektrisierungsmaschine. — Elektrisierungsmaschine mit Isolierstativ und Rauchapparat. — Geschenkt wurden von Herrn Telegraphendirektor Langbein verschiedene Arten von Telephonkabeln und zwei transportable Telephonstationen.

3. Für das naturhistorische Kabinett: Ausgestopfte Gruppen von *Sciurus vulgaris* und *Acrocephalus turdoides*; Doppelpräparat von *Talpa europaea*; Skelett der vorderen Extremität von *Phocaena communis*; Augenpräparate von *Bos taurus*; Präparat der Hand von *Homo sapiens*. — Geschenkt wurde vom Obertertiärer Tillert ein Stoßzahn von *Elephas primigenius*.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Stiftungen sind dieselben wie im vorigen Jahresbericht. Für die Jubiläumsstiftung schenkte Fräulein A. Kletke 100 Mark. Für dieses sowie für alle anderen Geschenke spricht der Unterzeichnete seinen wärmsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Es ist in letzter Zeit vieler Orten darüber geklagt worden, daß bei dem sogenannten Abiturienten-Kommers oft ein über das zulässige Maß hinausgehender Luxus entfaltet wird. Seitens der vorgesetzten Behörde ist die Abhaltung eines solchen Kommerses innerhalb gewisser Grenzen gestattet, und die Schule selbst hat gewiß nichts einzuwenden gegen eine dem berechtigten kameradschaftlichen Sinn der Jugend angemessene Festlichkeit. Anders aber stellt sich die Sache, wenn der Aufwand, um nicht zu sagen der Luxus, so anwächst, daß dadurch einzelnen Schülern bezw. deren Eltern eine drückende Last auferlegt, mancher vielleicht sich ganz von der Feier auszuschließen gezwungen wird. Weder entspricht das dem Geist rechter Kameradschaft noch kann die Schule es ruhig mit ansehen, wie bei ihren Zöglingen die Ansicht Platz greift, jugendlicher Frohsinn und Heiterkeit hängen von der Höhe der auf ein Fest verwendeten Geldsumme ab. Zudem liegt in einer Stadt mit mehreren gleichartigen Schulen die Gefahr nahe, daß allmählich eine gewisse Rivalität entsteht und die Abiturienten der verschiedenen Anstalten einander durch den Glanz ihrer Festlichkeit zu überbieten trachten.

Aus diesem Grunde ergeht seitens der Schule an das elterliche Haus die dringende Bitte, mit dahin wirken zu wollen, daß der Aufwand für den Abiturienten-Kommers wieder auf ein bescheidenes Maß zurückgeführt wird.

Die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler findet Mittwoch, den 18. April, um 9 Uhr statt. Vorzulegen sind Geburts- oder Taufschein, Impf- bezw. Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis, wenn der Schüler von einer anderen Anstalt kommt. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, um 8 Uhr für die unteren Klassen, um 9 Uhr für die Vorschule, um 10 Uhr für die oberen Klassen.

Dr. Ludwig.

Zeitschrift für
proben und Lehrgän
lexikon 9/12. — Mon
und Schriftwerke. —
Deutsche Dichtung. 2
de 1805/7, 1809. —
zollernjahrbuch 8. 9.
Zeitschrift. — Poske,

Geschenke.
arbeit. — Leitfaden z

Vom Magist
waltungsbericht der S

Vom Altvate

Von der Sch

Bestand am 1.

I. Schönbach,

IIa. Freytag, D

IIb. Das Neue

Hiesel. Mein Eden. —

Nacht und Morgen. —

erinnerungen. — Gerstä

III. Wildenstein

Osten. Im Rocke des K

— Harder, Wider den g

Conscience, Löwe von V

Kirchbergs Geschick. —

Kuny. — Pajeken, Verma

eisernen Kreuz. — From

chronik. Aus dem unter

Wislicenus, Auf weiter F

Schmidt, Freiheitskriege.

IV. Hübner, Gro

Kundschafter. — Höcker

Bunde. Zwei Riesen. D

Spike. — Höcker, Waldt

Westen. — Höcker, Augsl

V. Cooper, Mohi

Eugen. (Gesch.) — Stöber

VI. Wigands Juge

Lehrmitteln.

Bibliothek.

att. — Rethwisch, Jahresberichte. — Lehr-
ssische Altertum. — Meyers Konversations-
rger, Schiller I. — Goldscheider, Lesestücke
XII. 7. XIII. 4. — Lessing 20. — Goedeke
/12. II. 1/4. III. 1/3. — Lanfrey, Campagnes
ippermann, Geschichtskalender. — Hohen-
ift. — Muspratt, Chemie 8. — Hoffmann

und Du Bois-Reymond, 4000 Jahre Pionier-
azu.

tsch. — Führer durch Breslau. — Ver-

e.

sbericht.

Bänden.

er I., II¹., IV.

Markus König.

leist, Kohlhaas. — Schmid, Der bairische

Grieg. — Dickens, Copperfield. — Bulwer,

Dove, Südwest-Afrika. — Zeitz, Kriegs-

Page von Pompeji. — Höcker, Wacht im

e Fahrten. — Falkenhorst, Lederstrumpf.

efresser. — Wuttke, Ein Mann ein Wort.

— Hanke, Des Königs Retter. — Köcher,

Das alte Ordensland. — Steurich, Johann

en vom Vaal. — Zobeltitz, Unter dem

vergangenen Tagen. Aus der Familien-

teres. — Deutsche Seebücherei 5/8. —

riegshafen (Gesch. d. Flottenvereins.) —

Hertwig, Strandläufer. — Grundmann,

rbe des Pfeiferkönigs. In heimlichem

auber. — Lindner, Hansa. — Cooper,

turm und Not. — Pajeken, Im wilden

Steinkopfs Jugendbibliothek. 5 Bände.

bibliothek, 2 Bde. — Würdig, Prinz

— Union, Universalbibliothek, 11 Bde.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

1. Die Geschichte und Entwicklung der Kunst, besonders die
2. Die Geschichte der Kunst, besonders die
3. Die Geschichte der Kunst, besonders die
4. Die Geschichte der Kunst, besonders die
5. Die Geschichte der Kunst, besonders die
6. Die Geschichte der Kunst, besonders die
7. Die Geschichte der Kunst, besonders die
8. Die Geschichte der Kunst, besonders die
9. Die Geschichte der Kunst, besonders die
10. Die Geschichte der Kunst, besonders die

VI. Stifungen und Unterstützungen von Schülern

Die Stifungen sind diejenige Art von Unterstützung, die für die
Unterstützung der Schüler bestimmt ist.

VII. Mittelungen an die Schüler und deren Eltern

Die Mittelungen sind diejenige Art von Mitteilung, die für die
Unterstützung der Schüler bestimmt ist.

Dr. Ludwig